



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) **DD** (11) **241 043 A1**

4(51) **B 41 F 35/04**

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 41 F / 280 831 1

(22) 20.09.85

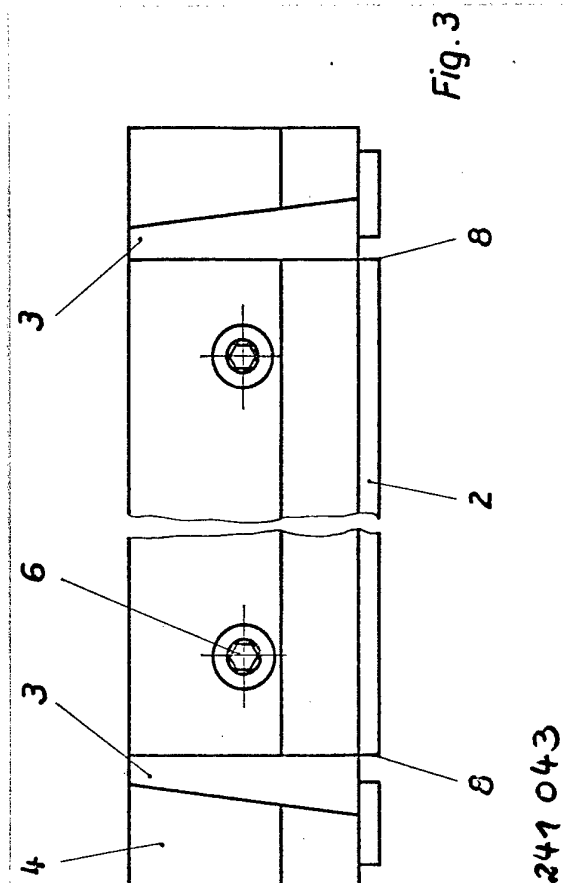
(44) 26.11.86

(71) VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberz“ Leipzig, 7050 Leipzig, DD

(72) Schulz, Horst; Doberenz, Jörg, Dipl.-Ing.; Schäfer, Peter, DD

(54) **Rakel und Rakelträger**

(57) Die Erfindung betrifft eine Rakel und einen Rakelträger vorzugsweise für eine Wascheinrichtung zum Waschen der Walzen einer Druckmaschine. Die Aufgabe, eine Rakel und einen Rakelträger zu schaffen, die ein sicheres Ableiten des Lösungsmittels von der Oberfläche der abzurakelnden Walze gewährleisten, wird dadurch gelöst, daß in der Rakel seitlich und mit der Bauhöhe des Rakelkörpers vergleichende Einstiche angeordnet und in ihrer rückwärtigen Fortsetzung im Rakelträger Abflußrinnen vorgesehen sind. Fig. 3



Erfindungsanspruch:

Rakel und Rakelträger vorzugsweise für eine Wascheinrichtung, **dadurch gekennzeichnet**, daß in der Rakel (2) seitlich und mit der Bauhöhe des Rakelträgers (4) vergleichende Einstiche (7) angeordnet und in ihrer rückwärtigen Fortsetzung im Rakelträger (4) Abflußrinnen (3) vorgesehen sind.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen

Anwendungsgebiet

Die Erfindung betrifft eine Rakel und einen Rakelträger vorzugsweise für eine Wascheinrichtung zum Waschen der Walzen einer Druckmaschine.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Ein Verfahren zum Reinigen der Walzen in Druckmaschinen besteht darin, daß auf die Oberfläche der zu reinigenden Walzen in geeigneter Weise ein Lösungsmittel aufgebracht und nachdem die zu entfernenden Substanzen in Lösung gegangen sind wieder entfernt wird. Dazu wird vorzugsweise eine Rakel an eine Walze eines Walzenzuges angestellt und so das zu entfernende Lösungsmittel in einen unter der Rakel angeordneten Behälter gefördert (DE-OS 3 109 630, US 2 970 541).

Nachteilig ist, daß bei starker Verschmutzung der Walzen, was beim Reinigungsvorgang das Aufbringen großer Mengen an Lösungsmittel bedingt, dieses beim Abrakeln seitlich außerhalb des unter der Rakel angeordneten Behälters abfließt und damit die unter den Walzen angeordneten Zylinder verschmutzen können, was zur Beeinträchtigung der Qualität des Druckerzeugnisses und der Produktivität der Druckmaschinen führt.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, eine Rakel und einen Rakelträger vorzugsweise für eine Wascheinrichtung zu schaffen, die durch ihre sichere Funktionsweise weder die Qualität des Druckerzeugnisses noch die Produktivität der Druckmaschine mindert.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Aufgabe der Erfindung ist, eine Rakel und einen Rakelträger zu schaffen, die ein sicheres Ableiten des Lösungsmittels von der Oberfläche der abzurakelnden Walze gewährleisten.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß in der Rakel seitlich und mit der Bauhöhe des Rakelkörpers vergleichende Einstiche angeordnet und in ihrer rückwärtigen Fortsetzung im Rakelträger Abflußrinnen vorgesehen sind.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden.
Die zugehörigen Zeichnungen zeigen in

- Fig. 1: eine Rakeleinrichtung an einer Walze
- Fig. 2: die Ansicht der Rakel und des Rakelträgers von vorn
- Fig. 3: die Draufsicht gem. Fig. 2
- Fig. 4: einen Schnitt längs der Linie A-A gemäß Fig. 2.

In Fig. 1 ist ein an eine Walze 1 eines Walzenzuges angestellte Rakeleinrichtung ohne den zugehörigen Stellmechanismus dargestellt. Neben dem nicht dargestellten Stellmechanismus besteht die Rakeleinrichtung aus der Rakel 2, dem Rakelträger 4 und einem darunter angeordneten Lösungsmittelbehälter 5. Der Rakelträger 4 besteht aus zwei Teilen, zwischen denen mittels Schrauben 6 die Rakel 2 geklemmt wird. In der Nähe des Randes der Rakel 2 ist jeweils ein Einstich 7 mit einer Abrißkante 8 vorgesehen. Die Einstiche reichen bis auf die Bauhöhe des Rakelträgers 4 und in ihrer rückwärtigen Fortsetzung sind Abflußrinnen 3 in den Rakelträger 4 eingearbeitet.

Beim Waschvorgang wird durch bekannte Vorrichtungen Lösungsmittel auf den zu reinigenden Walzenzug aufgebracht und an die Walze 1 dieses Walzenzuges die Rakel 2 angestellt. Dadurch wird das Lösungsmittel mit den darin gelösten Substanzen abgerakelt und über den Rakelträger 4 in den Lösungsmittelbehälter 5 gefördert. Seitlich an der Rakel 2 abfließendes Lösungsmittel wird jeweils durch die Abrißkante 8 und den Einstich 7 in die Abflußrinne 3 und damit in den Lösungsmittelbehälter 5 geleitet.

Die Abflußrinnen 3 können sowohl auf der Ober- als auch auf der Unterseite des Rakelträgers 4 vorgesehen werden.

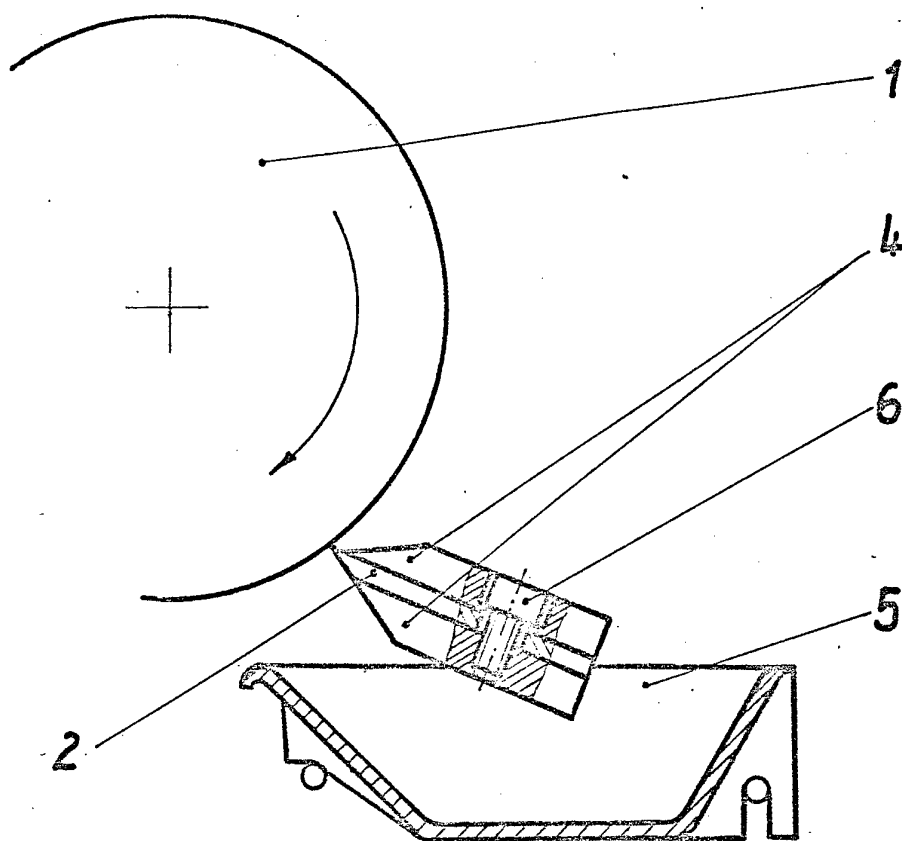


Fig. 1

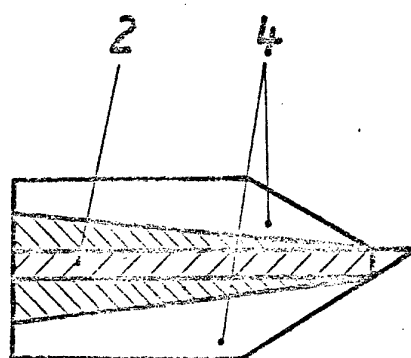


Fig. 4

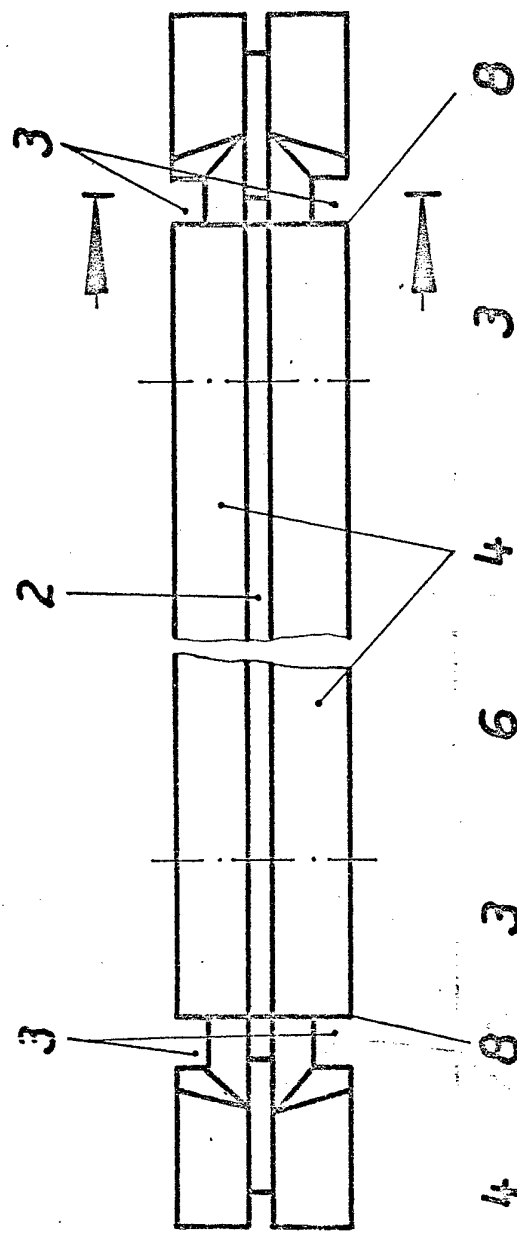


Fig. 2

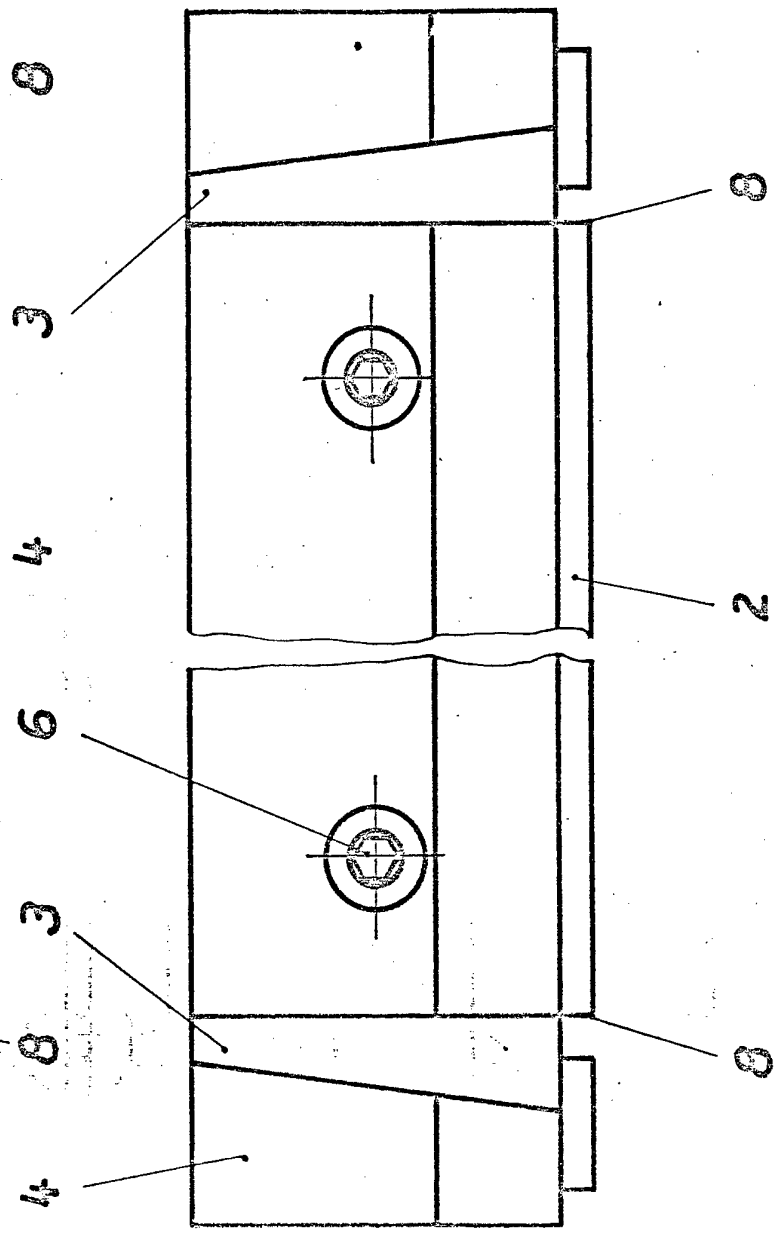


Fig. 3